

Die Glocke vom 11.04.2015,  
S. 1

## Flüchtlingspolitik: CDU übt Kritik an NRW-Regierung

**Düsseldorf (dpa). Kurz vor dem zweiten Flüchtlingsgipfel in NRW sind nach Einschätzung der CDU bei Weitem noch nicht alle Zusagen des ersten Spitzentreffens umgesetzt. Der Beitrag der rot-grünen Regierung für die Unterbringung und Versorgung von Asylbewerbern reiche nicht aus, kritisierte der Stellvertretende CDU-Fraktionsvorsitzende André Kuper am Freitag.**

Trotz Schaffung zusätzlicher Plätze gebe es nicht genug Unterbringungskapazitäten. Im ersten Quartal 2015 nahm NRW laut CDU fast 22 000 Flüchtlinge auf – ein Anstieg um 172 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum.

Ministerpräsidentin Hannelore Kraft (SPD) hat für den kommenden Mittwoch zu einem zweiten Gipfel in die Düsseldorfer Staatskanzlei geladen – nach einem ersten im Oktober in Essen. Die CDU-Opposition bemängelt, die Regierung habe seitdem noch immer

kein neues Konzept zur Unterbringung auf den Weg gebracht.

Obwohl rechtlich bis zu drei Monate möglich sind, reicht das Land die Flüchtlinge aus Erstaufnahme-Einrichtungen schon nach 14 Tagen an die Kommunen weiter, wie Kuper betonte. Manche Asylbewerber seien dann noch nicht einmal medizinisch untersucht und registriert worden. Die hohen Kosten drohten einzelne kommunale Haushalte zu sprengen.

Die CDU fordert die Einrichtung von mindestens 15 000 Regelplätzen in den Landes-Einrichtungen sowie 2500 Notfallplätzen. Das Ziel der Regierung sind bisher 10 000 Plätze. Für 2015 wird mit mindestens 60 000 Flüchtlingen in NRW gerechnet. Das Land müsse sich stärker finanziell an den Kosten der Kommunen beteiligen.

Kuper wies auf die wichtige Rolle von Deutschkursen hin – diese gebe es bisher nicht. Auch bei den zugesagten finanziellen Hilfen speziell für Flüchtlingskinder fehle die Umsetzung.